

# Balkan Stubete

Konzert vom 17.11.2019



## **«Balkanstubete» als Abschluss des Kulturprogramms**

### **Goran Kovacevic und das «Appenzeller Echo» traten im Turmhof-Foyer in Steckborn auf**

(hch) Das Kulturprogramm 2019 der Stiftung Turmhof fand am vergangenen Sonntag im wiederum ausverkauften Foyer seinen Abschluss mit der «Balkanstubete», einem grossartigen musikalischen Schlussbouquet. Visuell könnten die vier Musiker unterschiedlicher nicht sein, schwarz gekleidet der Akkordeonist Goran Kovacevic, in klassischer Appenzeller Tracht mit Ohrring, rotem silberbesetztem Gilet, Hosenträger mit Kuh-Reliefs und kunstvollen Schuhschnallen, Geiger Josef Rempfler, Benjamin Rempfler am Hackbrett und Kontrabassist Walter Neff. Aber musikalisch passt es, die vier Musiker mischen und mixen Stile, verschmelzen Genres, überwinden musikalische und kulturelle Grenzen.

#### **Erfolgreiches Experiment**

Die «Balkanstubete», das gemeinsame Musizieren des «Appenzeller Echos» mit der traditionellen Streich- und Appenzellermusik, dem Naturjodel und Talerschwingen und dem Akkordeonisten aus Schaffhausen, dessen Musik beeinflusst ist von den Klängen des Balkans und seiner klassischen Ausbildung, diese Kombination sei einmal als Experiment gestartet worden. Und jetzt, sieben Jahre später, spielten sie noch immer zusammen, ja, sie seien Freunde geworden, erklärt Goran Kovacevic den Hintergrund ihres gemeinsamen Musizierens. Wie gut sie sich verstehen, ist auch auf der Bühne sichtbar, ihre Freude am gemeinsamen Aufspielen überträgt sich auf die Zuhörenden, die sich rhythmisch mitbewegen, auch im regelmässigen Zwischenapplaus ihre Begeisterung zeigen. Die vier Musiker spielen eigene Kompositionen oder arrangieren jene von musikalischen Freunden neu, mühelos wechseln sie Rhythmen und Genres. Gemeinsam nehmen sie die Zuhörenden mit auf eine Weltreise, starten im Appenzell, machen einen Halt in der Innerschweiz, entführen nach Andalusien und New Orleans, in die Puszta und nach Indien. Sie schaffen immer wieder neue Klangwelten, mehrstimmiges Jodeln oder Zauren wechselt übergangslos zu Volksmusikalischem, dann in rappige Rhythmen, jazzig angehauchte Klänge ins Staccato der Flamenco, melancholische Balkanlieder zu übersprudelnden Latin-Tänzen. Die vier Musiker, jeder in seinem Fach ein Meister, überwinden mit ihrem Zusammenspiel musikalische und kulturelle Grenzen, ermöglichen den Zuhörenden, zu verstehen, wie vielseitig Akkordeon oder Hackbrett musikalisch eingesetzt werden können, erlauben ihnen, Volksmusik in neuen Kontexten zu erfahren.

## **Nächstes Kulturprogramm in Bearbeitung**

Organisator Felix Lieberherr kann auf ein sehr zufriedenstellendes Kulturprogramm 2019 zurückblicken und dankt allen für ihre Unterstützung. «Wir sind uns bewusst», anerkennt er, «dass die vielen treuen Sponsoren und Sponsorinnen diese kulturelle Vielfalt hier in Steckborn ermöglichen». Mit dem abwechslungsreichen Kulturprogramm habe die Stiftung Turmhof viele, immer wieder andere Kulturinteressierte erreichen können. Für das Openair-Kino und das Konzert des Kammerorchesters Steckborn seien mehr als 100 Menschen in den attraktiven Innenhof des Areals gekommen. Die musikalischen Herbst-Veranstaltungen, die schnellen und improvisierten Rhythmen mit «Duda, Dix & Senn», die Hommage an den Troubadour Dieter Wiesmann von Christine Forster und Daniel Steger und abschliessend die «Balkanstubete» hätten das Foyer jeweils bis auf den letzten Platz gefüllt. Dieser Erfolg ermutige die Stiftung Turmhof, auch im nächsten Jahr ein Kulturprogramm anzubieten, das bereits schon heute in Vorbereitung sei.